

Europäischer Kreuzweg Flossenbürg 1492 - 1992

Der Ort Flossenbürg, Mittelpunkt Mitteleuropas und Ort, an dem von 1938 bis 1945 Menschen in einem Konzentrationslager vernichtet wurden, war Ziel eines Kreuzweges am Pfingstmontag 1992. Mit der Wahl dieses Ortes, um 500 Jahre Eroberung Amerikas zu gedenken, sind drei wichtige Aussagen verbunden.

An der Vertreibung und Vernichtung der indianischen Völker sind alle Nationen Europas beteiligt gewesen. Wenigstens durch ihre massenhafte Einwanderung haben sie den bodenständigen Menschen buchstäblich den Boden unter den Füßen weggezogen, haben sie auf dem eigenen Kontinent zur Minderheit gemacht.

Vernichtung und Vertreibung der indianischen Völker entsprangen und entspringen bis heute der gleichen geistigen Wurzel, wie die "Vernichtung durch Arbeit", die im Konzentrationslager betrieben wurde, einer krankhaften, rassistischen Selbstüberschätzung, die Mitmenschen zu Untermenschen degradiert und die selbsternannten Herrenmenschen untermenschlich an ihnen handeln läßt.

Die Gedenkstätte Flossenbürg wie der Kreuzweg haben den gleichen Sinn: In Erinnerung an die Vergangenheit, ähnliches Unrecht in Gegenwart und Zukunft zu verhindern helfen.
Othmar Noggler, Ökumenischer Ausschuß für Indianerfragen in Amerika



Europäischer Kreuzweg Flossenbürg



Rede Flora Chipanas auf dem Europäischen Kreuzweg 1492 - 1992 in Flossenbürg